

Die Aufnahme der folgenden Substanzen kann die Analysenergebnisse beeinflussen:

Der Verzehr der folgenden Lebensmittel kann zu erhöhten VMA- und HVA-Spiegeln führen (was möglicherweise zu einer falsch-positiven Neuroblastom-Diagnose führt):
Apfelsaft, Bananen und Schokolade [18].

Die Einnahme der folgenden Arzneistoffe kann zu erhöhten VMA-Spiegeln führen (was möglicherweise zu einer falsch-positiven Neuroblastom-Diagnose führt):
Psychoaktive Arzneistoffe, einschließlich Appetitzügler (z. B. Koffein und Morphin), trizyklische Antidepressiva (z. B. Imipramin), Rauwolfia-Alkaloide, Sympathomimetika (z. B. Isoproterenol), Neuroleptika (z. B. Chlorpromazin) oder Lithium; Muskelrelaxantien (z. B. Methocarbamol), Histamin, Insulin, Adrenalin, Levodopa, Nitroglycerin und Sulfonamid [23].

Die Einnahme der folgenden Arzneistoffe kann zu verminderten VMA-Spiegeln führen (was möglicherweise zu einer falsch-negativen Neuroblastom-Diagnose führt):
Antihypertonika (z. B. Clonidin, Guanethidin, Reserpin), Analgetika/entzündungshemmende Arzneistoffe (z. B. Salicylate), Disulfiram, Monoaminoxidase-Hemmer (MAO-Hemmer) und Methyldopa [23].

Der Verzehr der folgenden Lebensmittel kann zu erhöhten 5-HIAA-Spiegeln führen (was möglicherweise zu einer falsch-positiven Diagnose von Karzinoiden und Serotonin-sekretierenden neuroendokrinen Tumoren führt):
Auberginen, Avocados, Bananen, Paranüsse, Butternüsse, Kantalupen, Schokolade, Kokosnüsse, Kaffee und koffeinhaltige Getränke, Johannisbeeren, Datteln, Stachelbeeren, Grapefruits, Hickory-Nüsse, Kiwis, Melonen, Mirabellen, Erdnüsse, Pekannüsse, Ananas, Kochbananen, Pflaumen, Himbeeren, Tee, Tomaten, Vanille und Walnüsse [13,15,22].

Die Einnahme der folgenden Arzneistoffe kann zu erhöhten 5-HIAA-Spiegeln führen (was möglicherweise zu einer falsch-positiven Diagnose von Karzinoiden und Serotonin-sekretierenden neuroendokrinen Tumoren führt):
Psychoaktive Arzneistoffe, einschließlich Antipsychotika, trizyklische Antidepressiva, Anxiolytika, Nikotin, Phenobarbital, Stimulanzien (z. B. Koffein, Methamphetamin, Phenmetrazin); Hustensäfte, Erkältungs- und Grippemedikamente (z. B. Antihistaminika, Ephedrin-HCL, Guaifenesin); Analgetika/entzündungshemmende Arzneistoffe einschließlich Acetanilid (Prodrug von Paracetamol), Paracetamol (Acetaminophen), Mesalamin (auch bekannt als Mesalazin oder 5-Aminosalicylsäure (5-ASA)), Phenacetin oder Salicylate, z. B. Acetylsalicylsäure (z. B. Aspirin); Antikoagulantien (z. B. Cumarin oder Warfarin), blutdrucksenkende Arzneimittel (z. B. Phentolamin oder Reserpin), Muskelrelaxantien (z. B. Mephenesin oder Methocarbamol), Zytostatika (z. B. Fluorouracil oder Melphalan), Arzneimittel gegen Migräne (z. B. Methysergidsmaleat) und Antiemetika [2,13,20,22].

Die Einnahme der folgenden Arzneistoffe kann zu verminderten 5-HIAA-Spiegeln führen (was möglicherweise zu einer falsch-negativen Diagnose von Karzinoiden und Serotonin-sekretierenden neuroendokrinen Tumoren führt):
Acetylsalicylsäure, Chlorpromazin, Corticotropin, Heparin, Imipramin, Isoniazid, Levodopa, Methenamin, Methenaminmaleat, Methyldopa, MAO-Hemmer, p-Chlorphenylalanin, Phenothiazin, Promethazin, Ranitidin, Streptozocin [13,20].
Auch Alkohol kann zu falsch-negativen Ergebnissen für 5-HIAA führen [20].

Die folgenden Stabilitätsdaten beruhen auf internen Untersuchungen. Weder in der Literatur noch in Vorversuchen wurde eine Abhängigkeit der Stabilität vom Spender festgestellt. Deshalb wurde ein Urinpool von mehreren gesunden Personen verwendet und nach Ansäuerung mit Salzsäure (HCl) und Essigsäure (HOAc) sowie ohne Ansäuerung analysiert. In allen Fällen wurden die Proben vor Licht geschützt und fest verschlossen.